

WIRTSCHAFTSAUSBLICK

BELARUS

Übersicht

- » Nach einem Einbruch des realen BIP um -3,7% in 2022 wuchs die Wirtschaft in 9M2023 um 3,5%; Investitionen, das verarbeitende Gewerbe und die niedrige Basis des Vj. trugen dazu bei
- » GET-Prognose: moderates Wachstum von 2,0% im Jahr 2023, Stagnation im Jahr 2024 (+0,1%)
- » Einbruch des IKT-Sektors (-15,8% z. Vj.) war Hauptbremse für das BIP in 9M2023
- » Rückgang der Inflation durch Preiskontrollen und Wechselkursstabilisierung (12,8% in 2022; 2,0% im Sep-23); erhebliche Risiken im Falle einer Lockerung der Preiskontrollen verbleiben
- » Sinkende Einnahmen und eingeschränkter Zugang zu int. Krediten setzen die öffentlichen Finanzen unter Druck; die int. Rating-Agenturen erklärten den Zahlungsausfall; Ratings wurden kürzlich aufgrund unzureichender Daten zurückgezogen
- » Importe stiegen in 9M2023 viel schneller als die Exporte; zunehmende Abhängigkeit von RUS, da der BLR-Handel fast ausschließlich über RUS abgewickelt wird

Themen

- » **Energiesektor.** Starke Abhängigkeit von RUS in allen Schlüsselbereichen; geringer Ausbau von erneuerbaren Energien
- » **KMU-Sektor.** Offiziellen Statistiken zufolge entwickelt sich der KMU-Sektor analog zur Gesamtwirtschaft; Probleme durch Arbeitskräftemangel und Sanktionen gegen BLR Banken

Basisindikatoren

| | Belarus | Russland | Ukraine | Moldau | Georgien |
|-------------------|---------|----------|---------|--------|----------|
| BIP, Mrd. USD | 73,1 | 2.215,3 | 151,5 | 14,4 | 24,6 |
| BIP/Kopf, USD | 7.860 | 15.444 | 4.349 | 5.671 | 6.671 |
| Bevölkerung, Mio. | 9,3 | 143,4 | 34,8 | 2,5 | 3,7 |

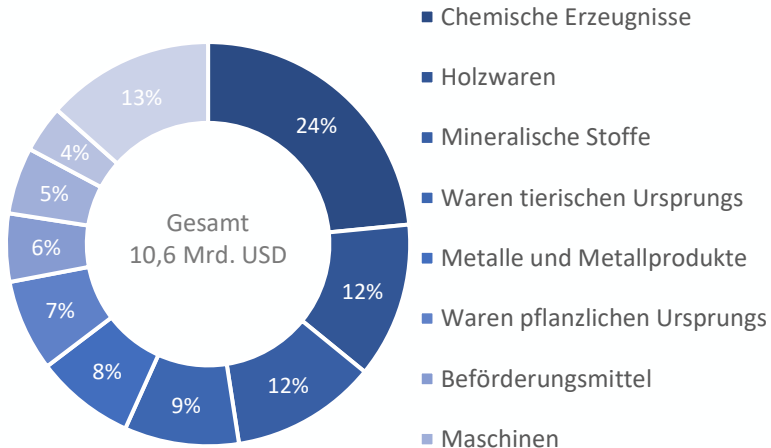
Quelle: IWF World Economic Outlook, April 2023. Daten für 2022

Handelsstruktur

Exporte

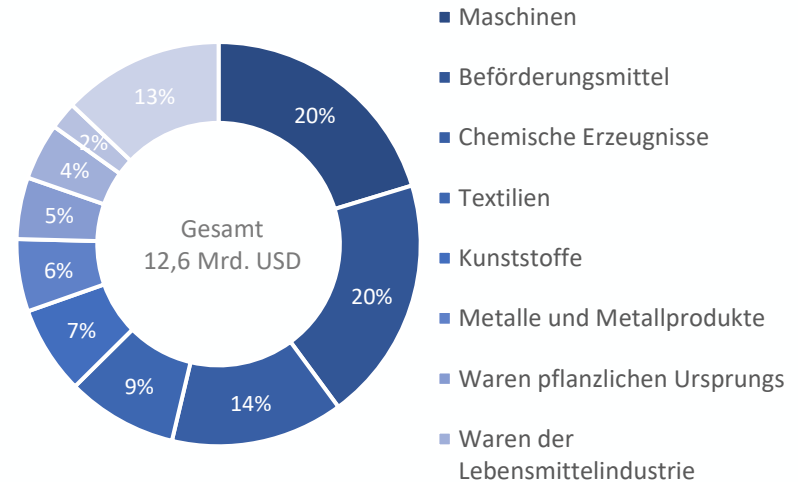
GUS 68% | EU 9% | Sonstige 23%

Quellen: Belstat, Comtrade



Importe

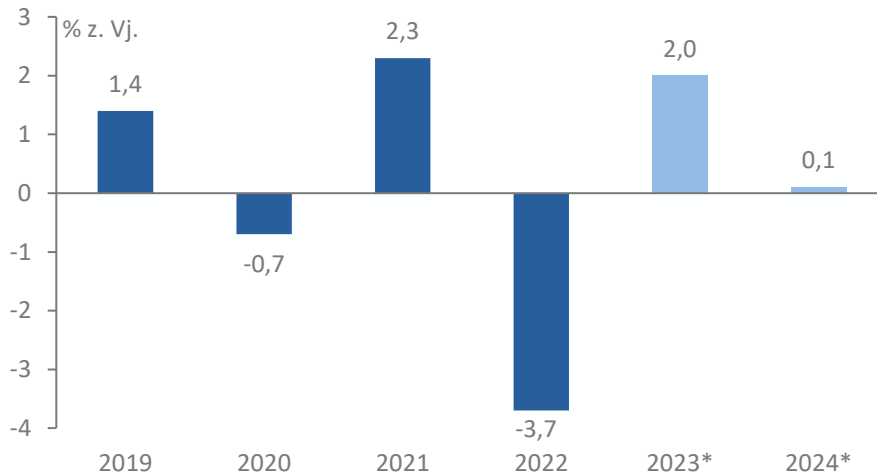
GUS 62% | EU 18% | Sonstige 20%



Quelle: für die Gesamtzahlen: Belstat. Für Kategorien: Comtrade. Daten für 2022. Die Anteile wurden auf der Grundlage der Berichte von 75 Ländern berechnet, auf die 33 % der belarussischen Ausfuhren und 28 % der Einfuhren entfallen; in dieser Ländergruppe ist Russland nicht enthalten, das ebenfalls keine Daten über die Zusammensetzung des Handels veröffentlicht.

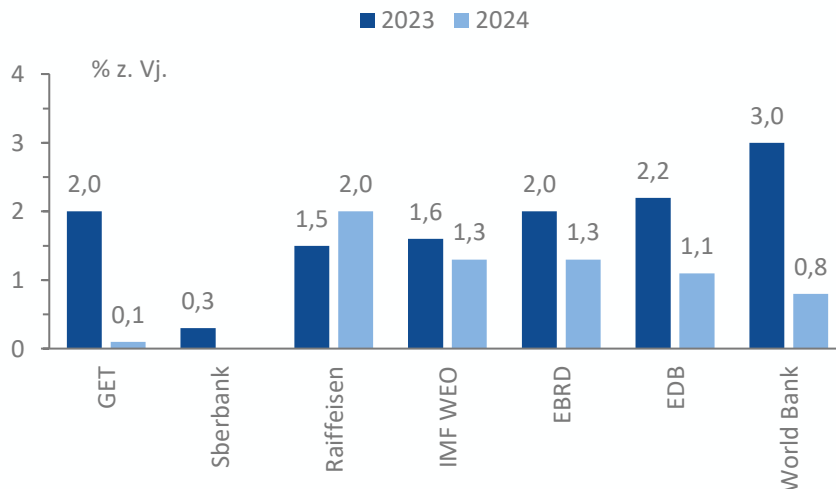
Wirtschaftswachstum

Reales BIP-Wachstum



Quelle: Belstat, *GET-Prognose

Vergleich von BIP-Prognosen



Quelle: Jeweilige Institutionen

Reales BIP-Wachstum

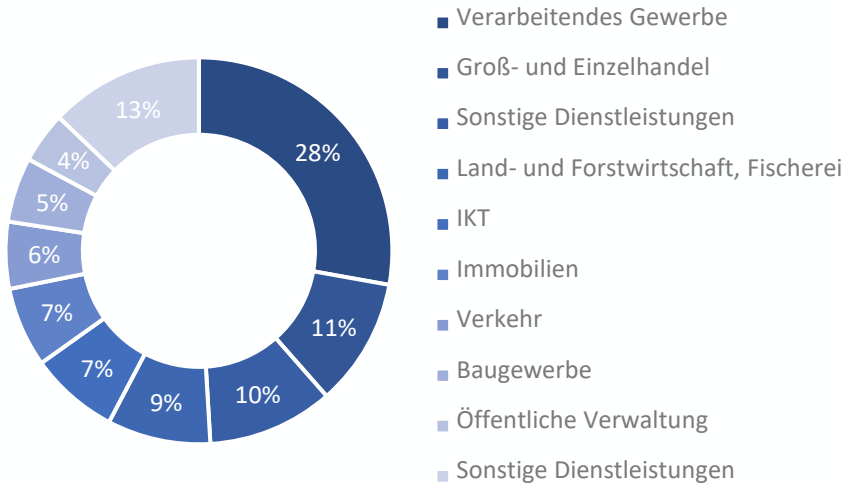
- » 2022: Rezession aufgrund des Krieges in der Ukraine und westlicher Sanktionen
- » 9M2023: 3,5% Wachstum z. Vj., angetrieben durch Anlageinvestitionen, das verarb. Gewerbe und die niedrige Basis in 2022
- » GET erwartet Wachstum von 2,0% dieses Jahr, das akt. Wachstumstempo wird sich also verlangsamen
- » 2024: Stagnation (+0,1%) aufgrund des nachlassenden Basiseffekts und eines geringen Wachstumspotenzials

Vergleich verschiedener BIP-Prognosen

- » 2023: zwischen 0,3% und 3,0%
 - » 2024: zwischen 0,1% und 2,0%
- Moderate Erholung im Jahr 2023, Stagnation nächstes Jahr
 - Im Jahr 2024 wird das reale BIP immer noch unter dem Niveau von 2021 sein

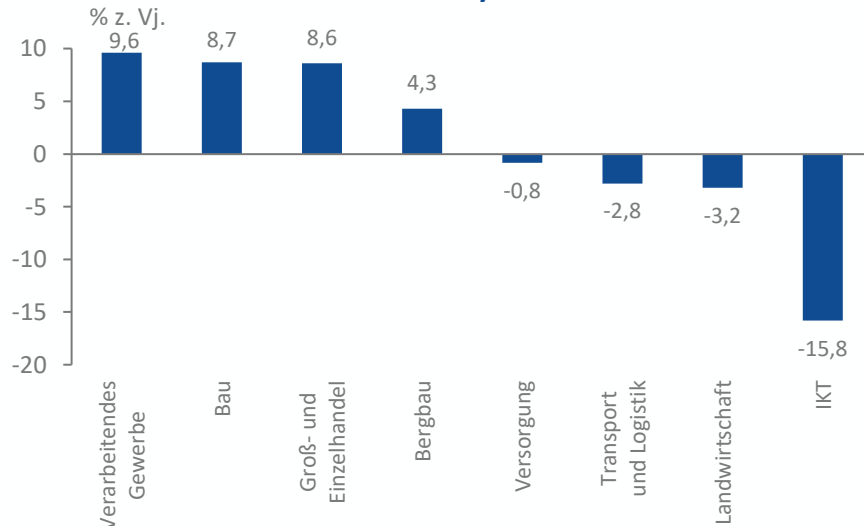
Sektorale Perspektive

Zusammensetzung des BIP



Quelle: Belstat, Daten für 2022

Sektorale Dynamik



Quelle: Belstat, Daten für 9M2023

Zusammensetzung des BIP

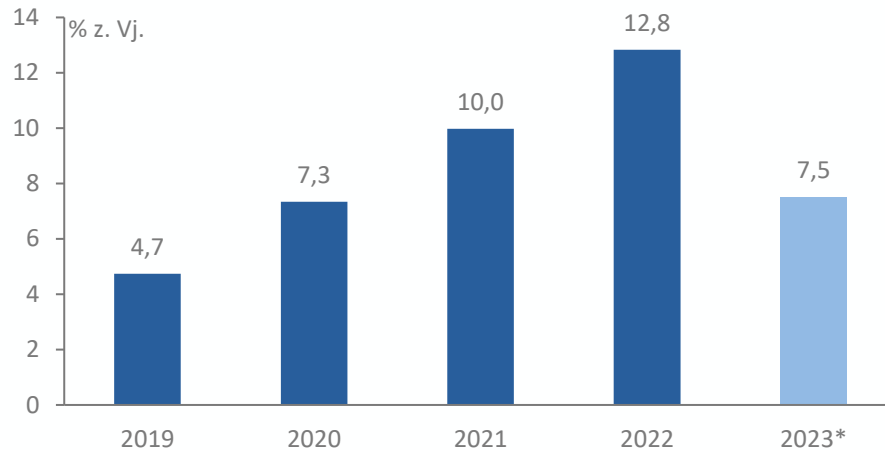
- » Verarbeitendes Gewerbe, Handel und Landwirtschaft sind die wichtigsten Sektoren
- » Anteil des IKT-Sektors schrumpft von 9% im Jahr 2021 auf 7% im Jahr 2022 aufgrund der Verlagerung von Unternehmen und Arbeitnehmern

Sektorale Dynamik

- » Starke Dynamik des verarbeitenden Gewerbes (9,6% yoy), des Baugewerbes (8,7% yoy) und des Handels (8,6% yoy)
- » Aufschwung in der Ölverarbeitung - wichtiger Faktor für das Wachstum im verarbeitenden Gewerbe
- » Der IKT-Sektor schrumpft weiter durch die Verlagerung von Unternehmen und Arbeitskräften, vor allem nach POL und LTU
- Strukturelle Neuausrichtung auf traditionelle Sektoren, da Compliance-Probleme und Unternehmensverlagerungen den IT-Sektor massiv betreffen

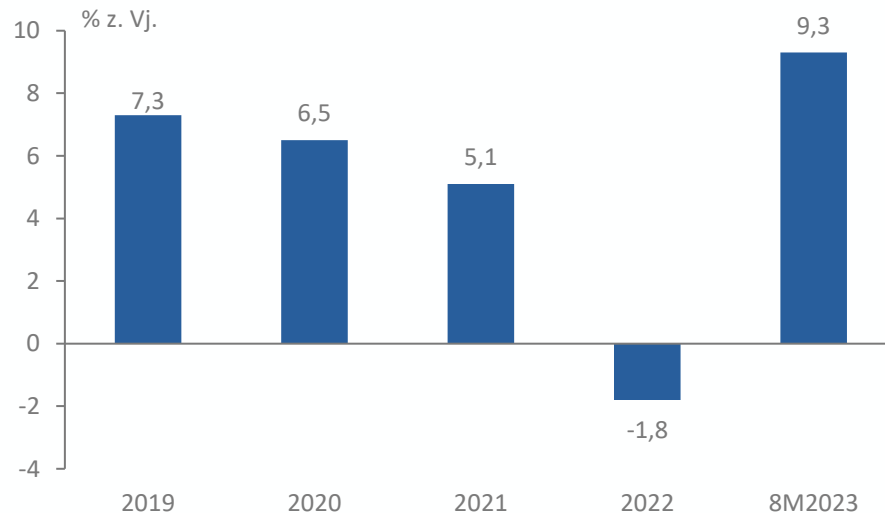
Inflation und Löhne

Inflationsrate



Quellen: Belstat, IWF, Anmerkung: Verbraucherpreise am Jahresende, *Schätzung/Prognose

Reale Monatslöhne



Quelle: Belstat, durchschnittliche Monatslöhne in BYN

Inflation

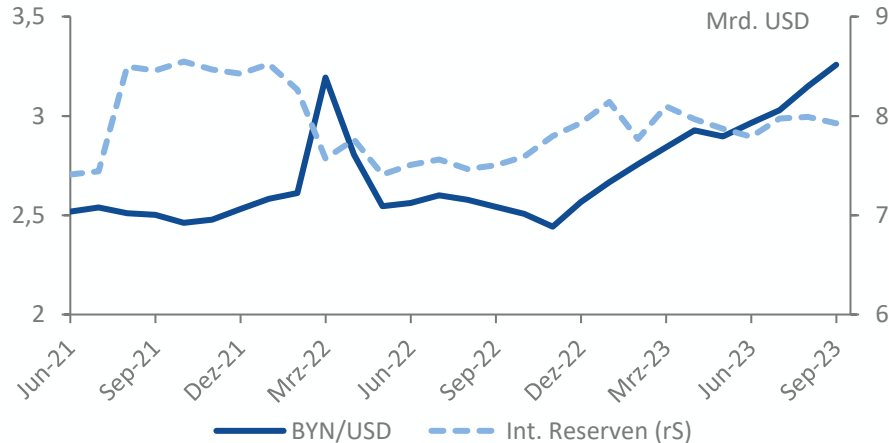
- » Die seit Okt-22 geltenden Preiskontrollen und Stabilisierung des Wechselkurses haben die Inflation auf 12,8% im Jahr 2022 begrenzt
- » Sep-23: starker Rückgang auf 2,0% aufgrund sinkender Lebensmittelpreise
- » IWF-Prognose für 2023: 7,5% beim Inflationsziel von 7-8%; angesichts derzeitiger Preiskontrollen unrealistisch (zu hoch)

Reallöhne

- » 2022: starker Rückgang durch hohe Inflation
- » 8M2023: Breites Wachstum (außer IKT)
- » Treiber: Arbeitskräftemangel führt zu hohen Nominallohnsteigerungen bei sehr niedriger Inflation
- Inflation aufgrund von Preiskontrollen sehr niedrig, positive Auswirkungen auf die Reallohndynamik
- Unsichere mittelfristige Aussichten, falls Preiskontrollen aufgehoben werden

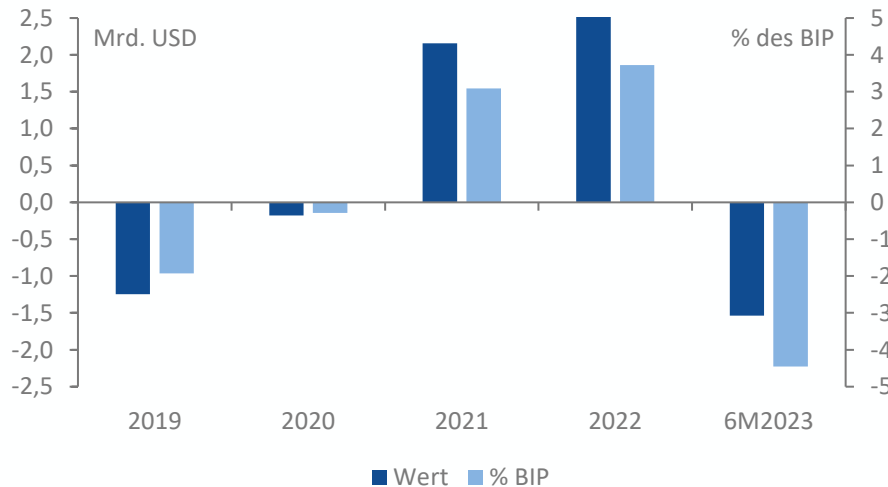
Leistungsbilanz und Wechselkurs

Wechselkurs und internationale Reserven



Quelle: NBRB, Reserven eop

Leistungsbilanzsaldo



Quelle: NBRB

Wechselkurs und internationale Reserven

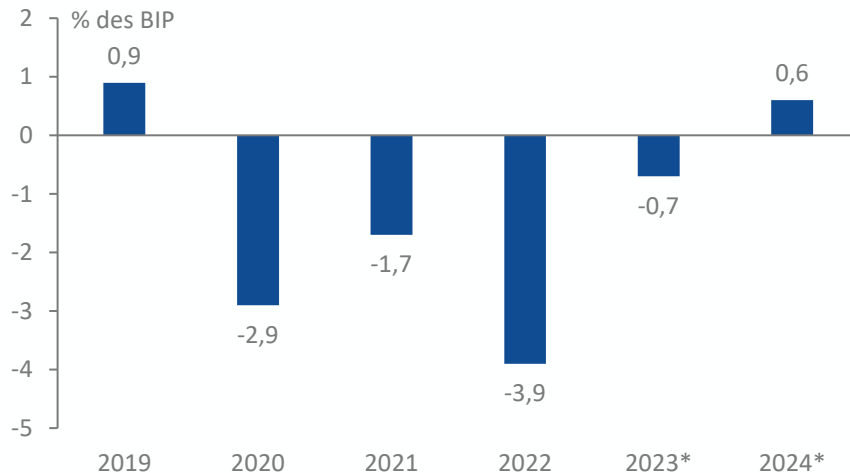
- » Abwertung gegenüber dem USD seit Nov-22; Aufwertung gegenüber dem RUB seit Jul-22 (kumulativ 24% seit Okt-23)
- » Int. Reserven stabil bei 7,9 Mrd. USD
- » Zahlungsausfall und Umstellung auf Schuldentilgung in BYN hat Rückgang von Währungsreserven gestoppt

Leistungsbilanz

- » 2022: hoher Überschuss aufgrund von Preiseffekten und Exportumleitung in die GUS (vor allem RUS) und nach CHN
- » 6M2023: Defizit teilweise saisonbedingt, da Agrarexporte erst in der zweiten Jahreshälfte
- » Aber: zunehmende Schwierigkeiten bei Exporten nach RUS wegen Aufwertung des BYN gegenüber dem RUB
- **Schwächerer Wechselkurs gegenüber USD bei stabilen Reserven aufgrund des Zahlungsausfalls**
- **LB-Defizit in 2023, auch aufgrund der Aufwertung des BYN gegenüber RUB**

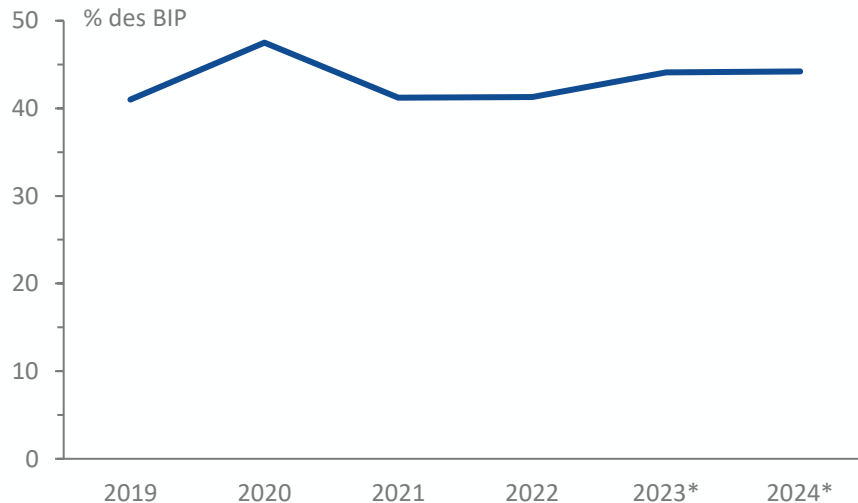
Öffentliche Finanzen

Haushaltssaldo



Quelle: IWF Fiscal Monitor, Oktober 2023, *Schätzung/Prognose

Staatsverschuldung



Quelle: IWF Fiscal Monitor, Oktober 2023, *Schätzung/Prognose

Haushaltssaldo

- » 2022: Defizit von -3,9% des BIP
 - Rückgang der Staatseinnahmen wegen Sanktionen, die überwiegend die staatlich-dominierten Sektoren treffen
 - Ausgaben werden nicht im gleichen Umfang angepasst
 - BLR ist vom int. Finanzsystem abgeschnitten, einzige potenzielle Kreditgeber RUS (und ggf. CHN)

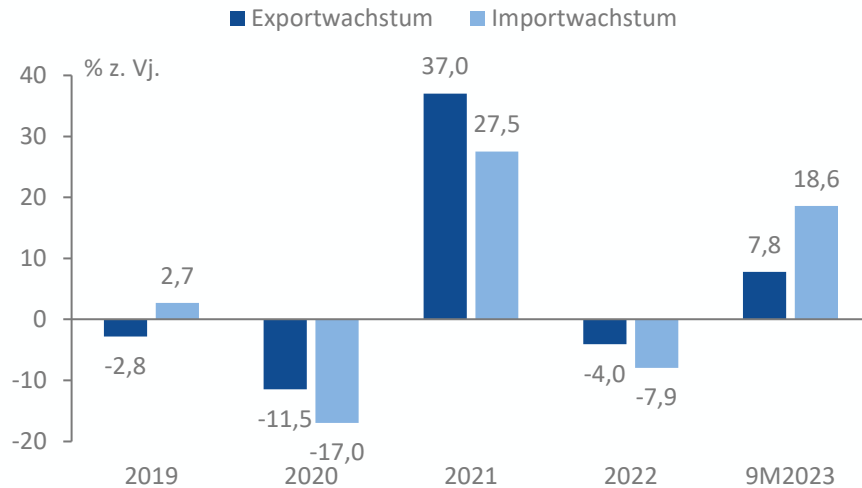
- » Prognose: -0,7% in 2023, +0,6% in 2024

Staatsverschuldung

- » Erwarteter Anstieg um 2,8%P auf 44,1 in 2023
- » Im Apr-23 stellten int. Rating-Agenturen Zahlungsausfall fest
 - Fitch zog Ratings im Okt-23 wegen unzureichender Daten zurück
- Erschwerter Zugang zu Fiskaldaten seit Mitte 2022 suggeriert Haushaltsprobleme
- Erhebliche Verschlechterung der öffentlichen Finanzen seit 2020

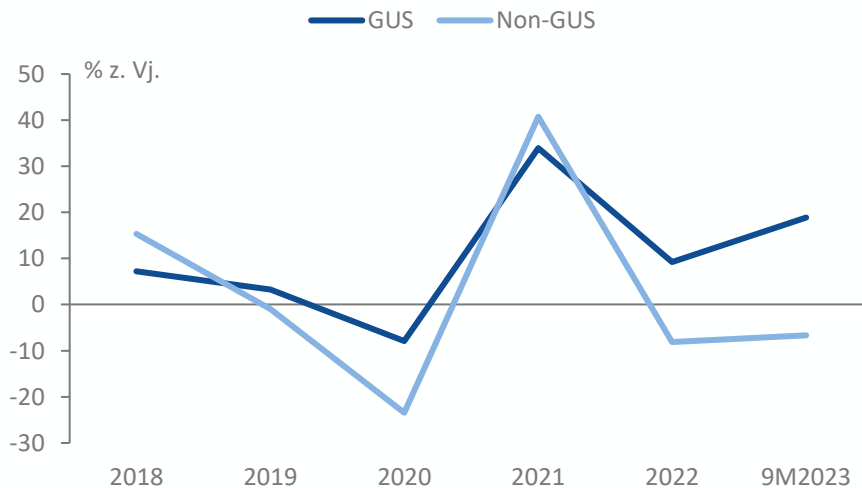
Außenhandel

Entwicklung des Außenhandels



Quelle: Belstat

Entwicklung der Exporte nach Ländern



Quelle: Belstat

- » Seit Mitte 2022: Handelsdaten nur eingeschränkt zugänglich

Exporte

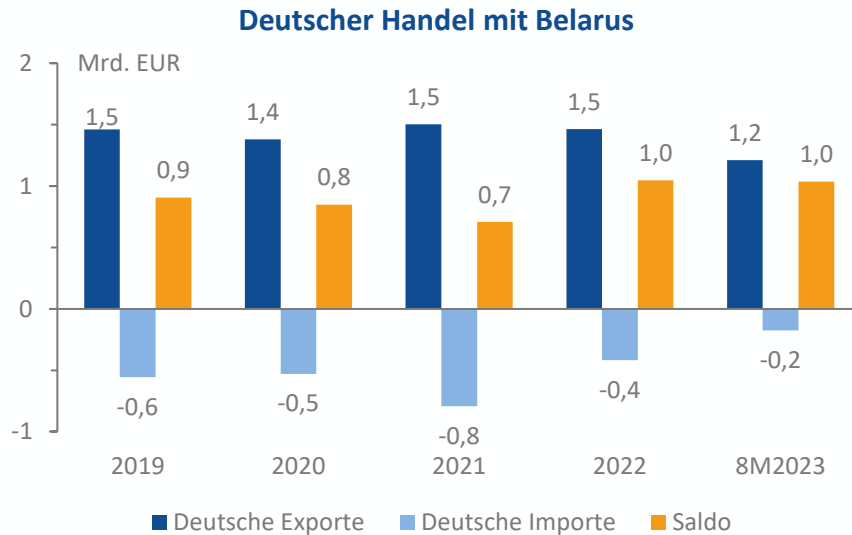
- » 2022: Rückgang insb. auf den Nicht-GUS-Märkten wegen Sanktionen (direkt oder durch Zahlungsabwicklung und Logistik)
- » 9M2023: erfolgreiche Umleitung der Exporte in die GUS (und andere Märkte); weiterer Rückgang auf den westlichen Märkten

Importe

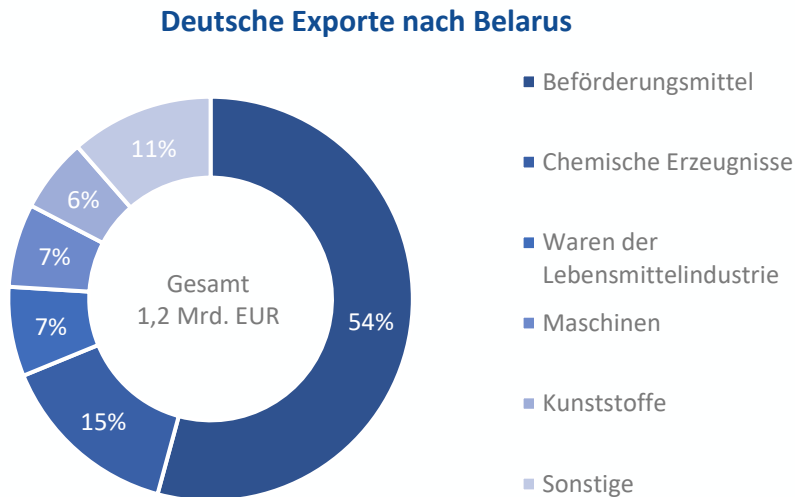
- » 2022: Einbruch wegen Sanktionen, sinkender Inlandsnachfrage, nachlassenden Rohölimporten aus RUS, Importsubstitution
- » 9M2023: Anstieg aufgrund von Importen aus Nicht-GUS-Ländern (fast die Hälfte davon aus der EU) bei stabilen Importen aus GUS-Ländern

- Zunehmende Abhängigkeit von RUS (auch durch Transit), wobei der Handel in diesem Jahr zunehmend unausgeglichen wird

Bilateraler Handel zwischen Belarus und Deutschland



Quelle: Destatis



Quelle: Destatis, Daten für 8M2023

Deutsche Exporte

- » Erholung der Exporte nach einem Rückgang unmittelbar nach Kriegsbeginn
- » Aber: Änderungen bei der Exportstruktur; Fahrzeuge lösten Maschinen als Hauptexportartikel ab

Deutsche Importe

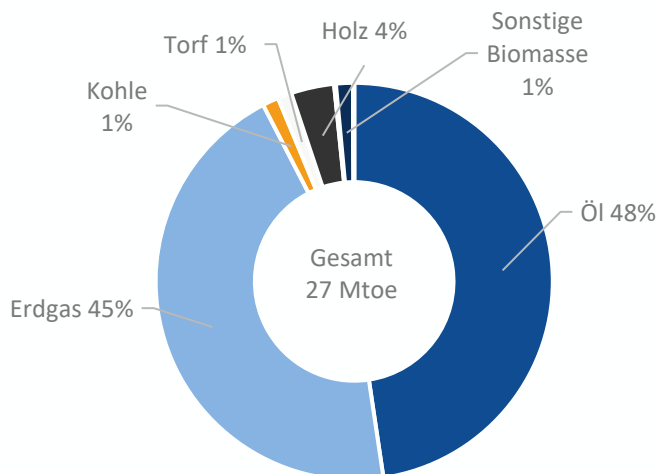
- » 2022: Halbierung aufgrund von Krieg und Sanktionen
- » 2023: weitere Halbierung in 8M2023

Handelsstruktur

- » Exporte: Fahrzeuge dominieren, Maschinen stark rückläufig (Sanktionen), andere Kategorien stabil
- » Importe: Hauptartikel sind Maschinen, Holz und Holzprodukte sowie Möbel
- Starker Rückgang der Importe aus BLR, aber stabile Exporte aufgrund der veränderten Exportstruktur
- Starker Anstieg der Exporte von Fahrzeugen

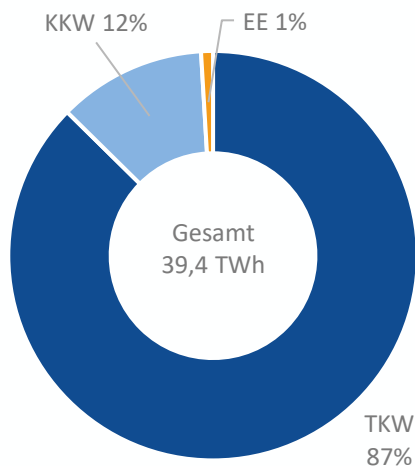
Überblick über den Energiesektor (1/2)

Gesamte Primärenergieversorgung nach Quellen, 2020



Quelle: Belstat

Stromerzeugung nach Quellen, 2022



Quelle: Belstat

Energiemix

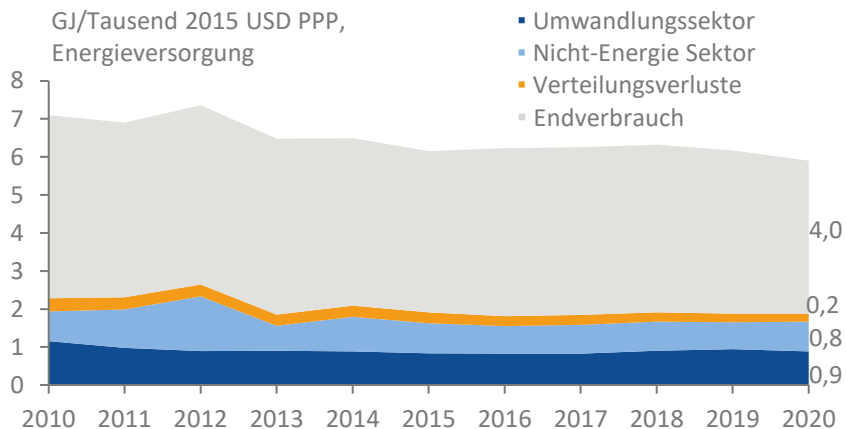
- » Erdöl und Erdgas dominieren, minimaler Anteil an erneuerbaren Energien und Biomasse
- » Kernkraftwerk (KKW) soll bei voller Kapazität etwa 18,5 TWh Strom erzeugen und die Nachfrage nach Erdgas verringern
- » Erdgas, Öl und Kernbrennstoffe - fast ausschließlich aus RUS

Stromerzeugung

- » Erzeugung in thermischen Kraftwerken (TKW) mittels Erdgas überwiegt
- » Seit Nov-23: Kommerzieller Betrieb des zweiten KKW-Reaktors
- » Überkapazitäten bereits mit einem Reaktor:
 - Kein Export aufgrund von billigem Strom nach RUS, Importverbot seitens der balt. Staaten und Ukraine
 - Erhöhung des Inlandsverbrauchs zur Absorption des Überschusses
- **Starke Abhängigkeit von Energieimporten aus RUS**
- **Überschüssige Stromproduktion**

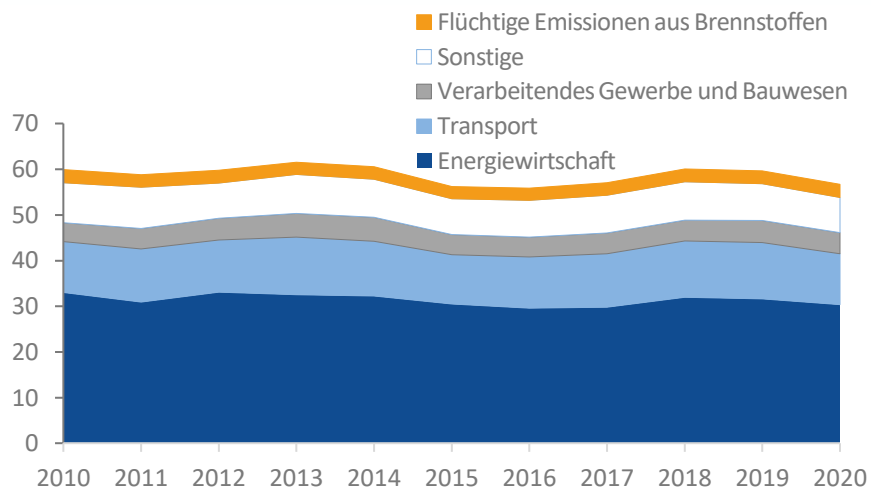
Überblick über den Energiesektor (2/2)

Energy efficiency



Quelle: Belstat

Gesamte CO2-Emissionen



Quelle: GHG Inventory

Energieeffizienz

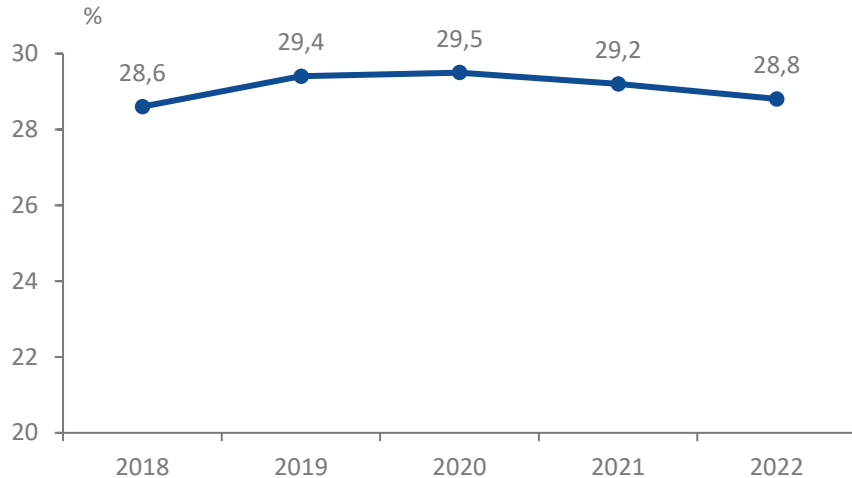
- » Rückgang der Energieintensität in den 1990er Jahren hat sich seit 2013 verlangsamt
- » Subventionierte Tarife und finanzielle Zwänge (teilweise im Zusammenhang mit Sanktionen) begrenzen die Erhöhung der Energieeffizienz

CO2-Emissionen

- » Derzeit bei 56% des Niveaus von 1990
- » Relativ stabil seit 2010, trotz bescheidenen Wirtschaftswachstums
- » Hauptquelle: Strom- und Wärmeerzeugung durch Erdgasverbrennung (mehr als die Hälfte der Gesamtemissionen)
- » Reduktionsziel: 65% der Werte von 1990 bis 2030
- Erdgas ist die Hauptquelle für CO2-Emissionen, KKW wird sie künftig teilweise reduzieren
- Begrenzte Ambitionen zur Steigerung der Energieeffizienz

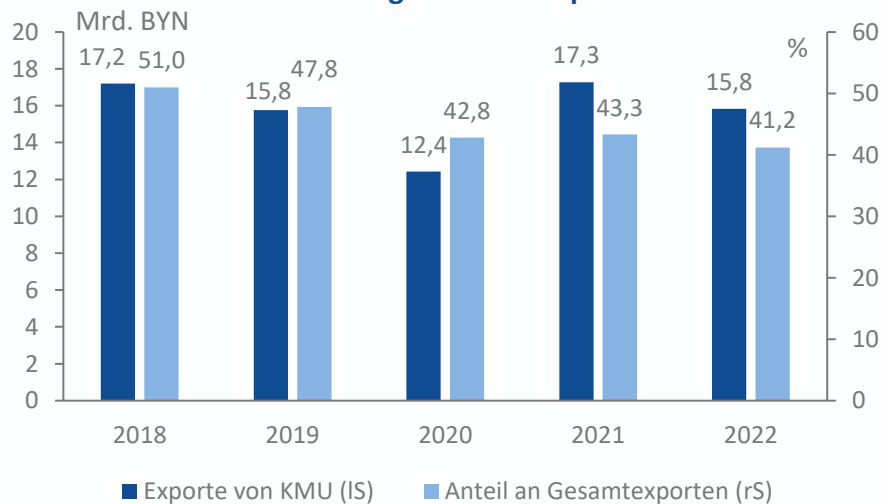
Entwicklungen im KMU-Sektor (1/2)

Anteil der KMU an der Bruttowertschöpfung (BWS)



Quelle: SME in numbers, Belstat. Anmerkung: Anteil an der Bruttowertschöpfung

Entwicklung der KMU-Exporte



Quelle: Belstat

KMU in der offiziellen Statistik

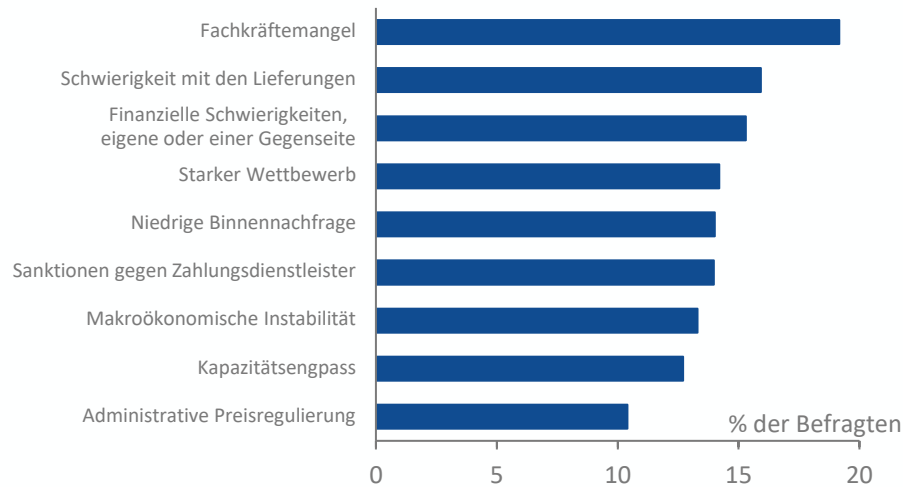
- » Unternehmen bis zu 250 Beschäftigten als KMU definiert; keine weiteren Kriterien (anders als in der EU)
- » Exportzweige von Düngemittelproduzenten und Ölraffinerien (staatliche Unternehmen) werden als KMU gezählt
- » Daher: starke Überschätzung der BWS und der Exporte von KMU in der offiziellen Statistik, insb. bei den privaten KMU

Entwicklungen der KMU (offizielle Definition)

- » Leichter Rückgang der BWS und der Exporte
- » Rückgang ist auf „echte“ KMU zurückzuführen, da große Unternehmen Exporte leichter umlenken können
- » Entwicklungsbank: Finanzierung für KMU, die exportorientiert sind und Importsubstitution unterstützen; unklar ob auch private KMU begünstigt
- Nationale KMU-Definition verzerrt offizielle Statistiken und Wirtschaftspolitik
- Vermutlich negative Auswirkungen von Sanktionen auf „eigentliche“ KMU

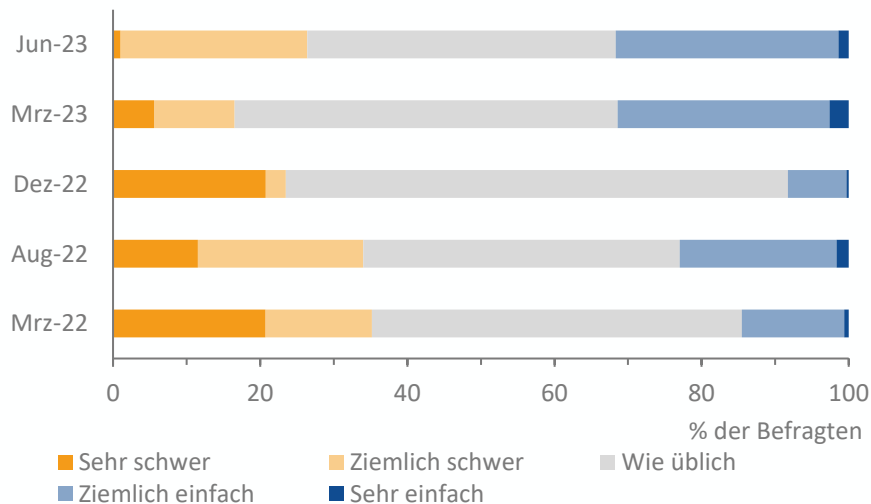
Entwicklungen im KMU-Sektor (2/2)

Haupthindernisse für KMU in Belarus



Quelle: BERO, Online-Befragung von 300 KMU

Zugang zu Krediten



Quelle: BERO, Online-Befragung von 300 KMU

Hindernisse für KMU

- » Fachkräftemangel als Hauptproblem; durch Abwanderung weiter verschärft
- » Weitere Hindernisse: Logistik, Zahlungsabwicklung, Preisregulierung und allg. Wirtschaftslage aufgrund von Krieg und Sanktionen
- » Aber: 22% berichten von keinen besonderen Hindernissen

Zugang zu Krediten

- » Seit Dez-22: Zugang zu Krediten wieder einfacher geworden
 - Vermutlich Auswirkung der finanziellen Unterstützung von KMU durch Regierung
- » Aber: Erheblicher Anteil der Befragten haben immer noch Schwierigkeiten
- Kriegs- und sanktionsbedingte Hindernisse für die Expansion privater KMU
- Auswirkungen von Sanktionen und Krieg durch finanzielle Unterstützung der Regierung etwas abgemildert

Über das German Economic Team

Finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), berät das German Economic Team (GET) die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus*, Moldau, Kosovo, Armenien, Georgien und Usbekistan zu wirtschaftspolitischen Fragen. Mit der Durchführung der Beratung wurde Berlin Economics betraut.

**Aktuell findet keine Beratung in Belarus statt.*

KONTAKT

Justina Budginaite-Froehly, Project Manager Belarus
budginaite@berlin-economics.com

German Economic Team

c/o BE Berlin Economics GmbH
Schillerstraße 59 | 10627 Berlin
Tel: +49 30 / 20 61 34 64 0
info@german-economic-team.com
www.german-economic-team.com

Unsere Publikationen finden Sie hier:
<https://www.german-economic-team.com/belarus/>

Durchgeführt von

